



---

**Mitteilungsblatt**

**Curriculum  
für den Universitätslehrgang  
„Sprengtechnik“  
an der Montanuniversität Leoben**

**Impressum und Offenlegung (gemäß MedienG):**

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Montanuniversität Leoben, Franz Josef-Straße 18, A-8700 Leoben.  
Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Rektor Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Wilfried Eichlseder. Verlags- und Herstellungsort: Leoben. Anschrift der Redaktion: Zentrale Dienste der Montanuniversität Leoben, Franz-Josef-Straße 18, A-8700 Leoben.  
Unternehmensgegenstand: Erfüllung von Aufgaben gemäß §3 Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002 in der jeweils geltenden Fassung. Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%. Grundlegende Richtung: Information der Öffentlichkeit in Angelegenheiten der Forschung und Lehre sowie der Organisation und Verwaltung der Montanuniversität Leoben sowie Veröffentlichung von Informationen nach §20 Abs. 6 Universitätsgesetz 2002.



Curriculum  
für den Universitätslehrgang  
„Sprengtechnik“  
an der Montanuniversität Leoben

Verlautbart im Mitteilungsblatt der Montanuniversität Leoben vom  
27.06.2012, Stück Nr. 90 (Stammfassung), Studienjahr 2011/12

Novelle 2013, verlautbart im Mitteilungsblatt vom 19.12.2013, Stück Nr. 21

Der Senat der Montanuniversität Leoben hat am 16. Oktober 2013 die Novelle des nachfolgenden, von der zuständigen Curriculumskommission Sprengingenieurwesen beschlossenen Curriculums für den Universitätslehrgang „Sprengtechnik“ genehmigt.

## Inhaltsverzeichnis

- § 1 Zielsetzung
- § 2 ECTS-Anrechnungspunkte
- § 3 Lehrveranstaltungsarten
- § 4 Dauer und Gliederung
- § 5 Lehrveranstaltungsübersicht
- § 6 Unterrichtssprache
- § 7 Lehrgangsleitung
- § 8 Lehrgangsbeitrag
- § 9 Zulassungsvoraussetzungen
- § 10 Studienplätze
- § 11 Bewerbung und Zulassung zum Universitätslehrgang
- § 12 Prüfungsordnung
- § 13 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

### **§ 1 Zielsetzung**

Der Universitätslehrgang „Sprengtechnik“ bietet eine ingenieurmäßige Ausbildung im Bereich des Sprengwesens an, die auf technischen Grundlagen einer vorhergehenden Ausbildung aufbaut und die letzten Entwicklungen auf dem Gebiet der Spreng- und Zündmittel sowie der messtechnischen Überwachung der Sprengarbeit berücksichtigt. Im Rahmen von sprengtechnischen Praktika werden die theoretischen Grundlagen vertieft.

### **§ 2 ECTS-Anrechnungspunkte**

Im Sinne des europäischen Systems zur Anrechnung und Akkumulierung von Studienleistungen (European Credit Transfer and Accumulation System) sind den einzelnen Leistungen ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet, welche den Arbeitsaufwand der Studierenden widerspiegeln. Das Arbeitspensum eines Vollzeit-Studienjahres beträgt 60 ECTS-Anrechnungspunkte.

### § 3 Lehrveranstaltungsarten

Lehrveranstaltungsarten im Sinne dieser Verordnung sind:

- a) Vorlesungen (VO), die in didaktisch gut aufbereiteter Weise in Teilbereiche des Faches und seine Methoden einführen.
- b) Übungen (UE), in denen die Studierenden angeleitet werden, die in den Vorlesungen vermittelten Kenntnisse zu vertiefen und fachspezifische Methoden anhand von Beispielen kennenzulernen und anzuwenden.

### § 4 Dauer und Gliederung

- (1) Der Universitätslehrgang umfasst einen Arbeitsaufwand von insgesamt 32 ECTS-Punkten. Davon entfallen auf Pflichtfächer 29 ECTS und auf die gebundenen Wahlfächer 3 ECTS. Der Lehrgang ist derart organisiert, dass er innerhalb von 2 Semestern berufsbegleitend absolviert werden kann.
- (2) Die Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern sind der Tabelle 1 zu § 5 zu entnehmen. Für die Anrechnung von Prüfungen siehe § 12 Abs. 9 – 11.
- (3) Im Rahmen der gebundenen Wahlfächer sind Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 3 ECTS aus den in der Tabelle 2 des § 5 genannten Lehrveranstaltungen zu absolvieren. Diese Lehrveranstaltungen können von der oder dem Studierenden frei gewählt werden. Die Lehrveranstaltungen aus den gebundenen Wahlfächern werden erst ab 5 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Haben sich zu einer Lehrveranstaltung weniger als 5 Studierende angemeldet, so haben diese eine andere Lehrveranstaltung aus dem Pool der gebundenen Wahlfächer zu wählen, bei der die Mindestzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern zumindest erreicht wird.
- (4) Der Universitätslehrgang beginnt im Regelfall im Wintersemester.

### § 5 Lehrveranstaltungsübersicht

Der Begriff Lehrveranstaltungen ist im Sinne des § 2 des Satzungsteils Studienrechtliche Bestimmungen zu verstehen.

Tabelle 1: Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern

	LV- Art	Semester- stunden	ECTS
Bergtechnische Grundverfahren Modul 1	VO	2	3
Grundlagen der Rohstoffgewinnung über Tage	VO	2	2,25
Schutzvorschriften und Sicherheitstechnik	VO	2	3
Allgemeine Geologie	VO	3	4,5
Übungen zu Allgemeine Geologie	UE	2	2
Theoretische Grundlagen der Sprengtechnik	VO	2	3
Auslegen von Tagebausprengungen	VO	2	3

	LV- Art	Semester- stunden	ECTS
Rechtliche Gesichtspunkte der Sprengtechnik	VO	1	1,25
Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei Sprengarbeiten	VO	2	3
Sprengpraktikum I	UE	4	4

Tabelle 2. Lehrveranstaltungen aus den gebundenen Wahlfächern

	LV- Art	Semester- -stunden	ECTS
Sprengpraktikum II	UE	1	1
Sprengpraktikum III	UE	2	2
Auslegen von untertägigen Sprenganlagen	VO	1,5	2
Auffrischung Sprengtechnik für Sprengbefugte	VO	1,5	2
Sprenganlagenoptimierung	VO	2,5	4

### § 6 Unterrichtssprache

Der Universitätslehrgang kann in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden. Die Unterrichts- und Prüfungssprache ist bei der Ausschreibung des Lehrganges bekannt zu geben.

### § 7 Lehrgangsleitung

Der Universitätslehrgang wird durch die Lehrgangsleiterin oder den Lehrgangsleiter geleitet. Sie/Er entscheidet in allen Angelegenheiten des Universitätslehrganges, soweit diese nicht einem anderen Universitätsorgan zugeordnet sind.

### § 8 Lehrgangsbeitrag

Zur kostendeckenden Durchführung des Universitätslehrganges ist ein Lehrgangsbeitrag zu entrichten, dessen Höhe vom Rektorat auf Vorschlag der Lehrgangsleitung festgelegt wird.

### § 9 Zulassungsvoraussetzungen

(1) Voraussetzungen für die Zulassung zum Universitätslehrgang sind:

- a) der erfolgreiche Abschluss eines ingenieurwissenschaftlichen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen Universität, oder
- b) ein gleichwertiger Abschluss an einer anderen anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung, oder

- c) die erfolgreiche Absolvierung von Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 60 ECTS Punkten aus den ersten vier Semestern eines Bachelorstudiums an der Montanuniversität Leoben oder
  - d) die erfolgreiche Absolvierung von Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 60 ECTS Punkten aus den ersten vier Semestern eines ingenieurwissenschaftlichen Bachelorstudiums an einer anderen anerkannten inländischen oder ausländischen Universität, oder
  - e) der Besitz einer aufrechten Befugnis zur Durchführung von Allgemeinen Sprengarbeiten nach der Fachkenntnisnachweisverordnung, BGBl. II Nr. 13/2007 § 6 Zi 3 lit a) oder einer vergleichbaren Verordnung.
  - f) Aktuelle Bescheinigung der Verlässlichkeit im Sinne von § 63 Abs. 3 ASchG, BGBl. Nr. 450/1994 und
  - g) der Nachweis der ausreichenden Beherrschung der jeweiligen Unterrichtssprache, und
  - h) das Vorliegen eines freien Studienplatzes, und
  - i) die Entrichtung des Lehrgangsbeitrages.
- (2) Studienwerber, die die Voraussetzung des Absatz 1 lit. a), b), c), d) und e) nicht erfüllen, jedoch eine mehrjährige facheinschlägige berufliche Praxis aufweisen, können bei Erfüllung der weiteren Voraussetzungen nach Abs. 1 in den Universitätslehrgang aufgenommen werden. Der Nachweis der mehrjährigen facheinschlägigen beruflichen Praxis kann insbesondere durch das Recht zur Führung der Standesbezeichnung „Ingenieur“ nach dem Ingenieurgesetz 2006 erbracht werden.

## **§ 10 Studienplätze**

Die Zahl der möglichen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer hat die Lehrgangsleiterin bzw. der Lehrgangsleiter nach pädagogischen und organisatorischen Gesichtspunkten festzulegen. Diese Zahl soll 30 möglichst nicht übersteigen.

## **§ 11 Bewerbung und Zulassung zum Universitätslehrgang**

- (1) Bewerbungen um Zulassung zum Universitätslehrgang haben fristgerecht mit den erforderlichen Nachweisen gemäß § 9 schriftlich an die Lehrgangsleitung zu erfolgen.
- (2) Soweit nach den Bewerbungsunterlagen Zweifel an der Erfüllung von einzelnen Aufnahmekriterien gegeben sind, kann die Lehrgangsleitung zu diesen Punkten ein persönliches Aufnahmegespräch, erforderlichenfalls auch einen Aufnahmetest mit den betreffenden Kandidatinnen und Kandidaten durchführen.
- (3) Die Aufnahme in den Universitätslehrgang erfolgt auf Vorschlag der Lehrgangsleitung durch das Rektorat.

## **§ 12 Prüfungsordnung**

- (1) Die Lehrveranstaltungen werden grundsätzlich durch die jeweilige Lehrveranstaltungsleiterin bzw. den jeweiligen Lehrveranstaltungsleiter schriftlich

- und/oder mündlich geprüft. Die Sprengpraktika I, II und III werden „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt.
- (2) Im Universitätslehrgang ist eine abschließende kommissionelle Prüfung abzulegen. Voraussetzungen für die Zulassung zur abschließenden kommissionellen Prüfung ist die positive Absolvierung aller im Universitätslehrgang vorgeschriebenen Lehrveranstaltungsprüfungen.
  - (3) Die abschließende kommissionelle Prüfung wird schriftlich und/oder mündlich abgelegt. Dem Prüfungssenat hat der Lehrgangsleiter anzugehören. Gegenstand der kommissionellen Prüfung sind alle Pflichtfächer sowie die absolvierten gebundenen Wahlfächer. Das Ergebnis der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfung ist den Studierenden unmittelbar nach der Prüfung vom Vorsitzenden des Prüfungssenates mündlich mitzuteilen.
  - (4) Mit der positiven Beurteilung der abschließenden kommissionellen Prüfung wird der Universitätslehrgang abgeschlossen.
  - (5) Auf Wunsch wird den Absolventen des Universitätslehrganges ein Zeugnis zum Nachweis der Fachkenntnisse (Sprengbefugnis) gemäß § 11 Fachkenntnisnachweis-Verordnung (BGBL 13/2007) ausgestellt.
  - (6) Negativ beurteilte Prüfungen können längstens bis zum Ende des zweiten auf die Abhaltung der Lehrveranstaltung folgenden Semesters wiederholt werden.
  - (7) Zusätzlich zu den Beurteilungen der einzelnen Lehrveranstaltungen und der Beurteilung der Abschlussprüfung wird eine Gesamtbeurteilung vergeben. Die Gesamtbeurteilung hat „mit Auszeichnung bestanden“ zu lauten, wenn in keinem Fach eine schlechtere Beurteilung als „gut“ und in mindestens der Hälfte der Fächer die Beurteilung „sehr gut“ erteilt wurde.
  - (8) Für das Prüfungsverfahren gelten weiters die Bestimmungen der §§ 32ff des Satzungsteils Studienrechtliche Bestimmungen.

### **Anerkennung von Prüfungen**

- (9) Positiv beurteilte Prüfungen, die Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer an einer anerkannten in- und ausländischen postsekundären Bildungseinrichtungen positiv absolviert haben, können auf Antrag der/des Studierenden auf diesen Lehrgang anerkannt werden, sofern sie den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind.
- (10) Lehrgangsteilnehmerinnen und –teilnehmern, die die in der Tabelle 3 genannten Pflichtlehrveranstaltungen bereits im Rahmen eines ordentlichen Studiums an der Montanuniversität positiv absolviert haben, werden diese Prüfungsleistungen jedenfalls anerkannt.
- (11) Lehrgangsteilnehmerinnen und –teilnehmer, die im Besitz einer Befugnis zur Durchführung allgemeiner Sprengarbeiten nach der Fachkenntnisnachweis-Verordnung, BGBL. II Nr. 13/2007 2007 § 6 Zi 3 lit a) oder einer vergleichbaren Verordnung sind, sind von der Absolvierung der in der Tabelle 3 genannten Lehrveranstaltungen befreit.

Tabelle 3: Ausgewählte Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern aus Tabelle 1 zu § 5

	Semesterstunden	ECTS-Punkte
Bergtechnische Grundverfahren Modul 1	2	3
Grundlagen der Rohstoffgewinnung über Tage	2	2,25
Schutzvorschriften und Sicherheitstechnik	2	3
Allgemeine Geologie	3	4,5
Übungen zu Allgemeine Geologie	2	2

### § 13 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

- (1) Dieses Curriculum tritt mit 1. Oktober 2012 in Kraft und ist auf alle Studierenden anzuwenden, die nach dem 1. Oktober 2012 den Universitätslehrgang „Sprengtechnik“ neu beginnen.
- (2) Diese Novelle des Curriculums tritt mit 1. Jänner 2014 in Kraft und ist auf alle Studierenden anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2013 den Universitätslehrgang „Sprengtechnik“ neu beginnen.

Für den Senat:

Der Vorsitzende:

O.Univ.-Prof. Dr. Peter Kirschenhofer